SPRAWOZDANIA SZKOLNE
Książnica Kopernikańska w Toruniu
SCHULPROGRAMME



OSTERN 1886.

REALPROGYMNASIUM ZU RIESENBURG IN WESTPREUSSEN
(WEBERS SCHULE).

JAHRESBERICHT,

MIT WELCHEM ZU DER

FREITAG, DEN 9. APRIL 1886,

VON 8 UHR VORMITTAGS AB,

STATTFINDENDEN

ÖFFENTLICHEN PRÜFUNG

IM NAMEN DES LEHRERCOLLEGIUMS

ERGEBENST EINLADET

G. MÜLLER,
REKTOR.

INHALT: SCHULNACHRICHTEN. VOM REKTOR.

RIESENBURG.
BUCHDRUCKEREI VON J. E. JONAS.



1886. PROGR. No. 49.

Schul-Nachrichten.

I.

Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Ober-Secunda	Unter-Secunda	Ober-Tertia	Unter-Tertia	Quarta	Quinta	Sexta	Summa der Std.
Religion . . .	2 St. w.		2 St. w.		2 St. w.	2 St. w.	3 St. w.	11
Deutsch . . .	3 St. w.		3 St. w.		3 „	3 „	3 „	15
Latein	5 St. w.		2 Gr. 3 Lekt., 1 Gram.	2 Gr.	7 „	7 „	8 „	35
Französisch . .	Sommer 4 St. w. Wint. 4	4 St. w.	4 St. w.		5 „	5 „	—	S. 18 W. 22
Englisch . . .	3 St. w.		4 St. w.	4 St. w.	—	—	—	11
Mathematik . .	S. 2 Ar. 3 Geom. W. 4 1 St. gemeinsam.	2 Ar. 4 St. w.	5 St. w.	4 St. w.	3 „	—	—	S. 19 W. 21
Rechnen . . .	—		—	1 St. w.	2 „	4 „	5 „	12
Geschichte . . .	2 St. w.		2 St. w.		2 „	1 „	1 „	8
Geographie . .	1 St. w.		2 St. w.		2 „	2 „	2 „	9
Naturbeschreibung	—	2 St. w.	2 St. w.		2 „	2 „	2 „	10
Physik	3 St. w.		—		—	—	—	3
Chemie	2 St. w.	—	—		—	—	—	2
Schreiben . . .	—		—		—	2 St. w.		2
Zeichnen . . .	2 St. w.		2 St. w.		2 „	2 St. w.		8
Singen	2 St. w.					2 St. w.		4
	34 „	34 „	34 „	34 „	32 „	32 „	30 „	

2. Verteilung der Stunden.

a. Sommerhalbjahr.

Lehrer.	Ober- | Unter-Secunda	Ober- | Unter-Tertia	Quarta	Quinta	Sexta	Summa der Std.
1. **Müller**, Rektor. Ordinarius von II.	3 Geometrie 3 Physik 2 Ar. | 2 Ar. 2 Chem. | 2 Natb.	2 Naturbesch. 3 Ar. |				19
2. **Schnellenbach**, Oberlehrer. Ordinarius von III.	3 Deutsch 5 Latein	3 Lat. Lektüre 1 Latein Gr. 2 Gr. | 2 Gr.	7 Latein			23
3. **Meier**, Ordentl. Lehrer.	4 Französisch	2 Franz. Gram. 2 Geom. | 2 Geom. | 2 Ar. | 1 Rech.	5 Französisch	5 Französisch		23
4. **Diehl**, Ordentl. Lehrer. Ord. von V.	1 Geographie 2 Geschichte	3 Deutsch 2 Geographie 2 Geschichte	2 Geographie 2 Geschichte	7 Latein 2 Geographie 1 Geschichte		24
5. **Dr. Lierau**, wissenschaftl. Hilfslehrer.	3 Englisch	2 Religion 2 Franz. Lekt. 4 Engl. | 4 Engl.			8 Latein	23
6. **Kolepke**, evangel. Pfarrer.	2 Religion					2
7. **Schulz**, Conrektor. Ordentl. Lehrer. Ord. von IV.			3 Geometrie 3 Deutsch 2 Religion 2 Naturbesch.	3 Deutsch 2 Religion 2 Naturbesch. 2 Schreiben (Quinta und Sexta)	3 Religion 2 Naturbesch.	24
8. **Thom**, Ordentl. Lehrer. Ord. von VI.	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Rechnen 2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Zeichnen (Quinta und Sexta)	3 Deutsch 5 Rechnen 2 Geographie 1 Geschichte	25
9. **Haberland**, Hilfslehrer.	2 Stunden Singen (Secunda bis Quarta) 2 Stunden Turnen (Secunda und Tertia)		2 Stunden Turnen (Quarta bis Sexta)	2 Stunden Singen (Quinta und Sexta)		8

b. Winterhalbjahr 1885|86.

<table>
<tr><th rowspan="2">Lehrer.</th><th colspan="2">Secunda</th><th colspan="2">Tertia</th><th rowspan="2">Quarta</th><th rowspan="2">Quinta</th><th rowspan="2">Sexta</th><th rowspan="2">Summa der Std.</th></tr>
<tr><th>Ober-</th><th>Unter-</th><th>Ober-</th><th>Unter-</th></tr>
<tr><td rowspan="2">1. Müller,
Rektor.
Ordinarius
von II.</td><td colspan="2">3 St. Physik
1 Geometrie</td><td colspan="2">2 Naturbesch.</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">19</td></tr>
<tr><td>2 Ar.
2Geom.
2Chem.</td><td>2 Ar.
2Geom.
2 Natb.</td><td>1 Ar.</td><td></td></tr>
<tr><td rowspan="2">2. Schnellenbach,
Oberlehrer.
Ordinarius
von III.</td><td colspan="2" rowspan="2">3 Deutsch
5 Latein</td><td colspan="2">3 Lat. Lektüre
1 Latein Gr.</td><td rowspan="2">7 Latein</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">23</td></tr>
<tr><td>2Latein
Gram.</td><td>2 Lat.
Gram.</td></tr>
<tr><td rowspan="2">3. Meier,
Ordentl. Lehrer.</td><td rowspan="2">4Franz.</td><td rowspan="2"></td><td colspan="2">4 Französisch.</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">5 Französisch</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">22</td></tr>
<tr><td>2Geom.
2 Ar.</td><td>2Geom
2 Ar.
1 Rech.</td></tr>
<tr><td>4. Diehl,
Ordentl. Lehrer.
Ord. von V.</td><td colspan="2">1 Geographie
2 Geschichte</td><td colspan="2">3 Deutsch
2 Geographie
2 Geschichte</td><td>2 Geographie
2 Geschichte</td><td>7 Latein
2 Geographie
1 Geschichte</td><td></td><td>24</td></tr>
<tr><td rowspan="2">5. Dr. Lierau,
Ordentl. Lehrer.</td><td colspan="2">3 Englisch</td><td rowspan="2">4 Engl.</td><td rowspan="2">4 Engl.</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">8 Latein</td><td rowspan="2">23</td></tr>
<tr><td></td><td>4Franz.</td></tr>
<tr><td>6. Kolepke,
evangel. Pfarrer.</td><td colspan="2">2 Religion</td><td colspan="2">2 Religion</td><td></td><td></td><td></td><td>4</td></tr>
<tr><td rowspan="2">7. Conr. Schulz,
Ordentl. Lehrer.
Ord. von IV.</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">3 Geometrie
3 Deutsch
2 Religion
2 Naturgesch.</td><td>2 Religion
2 Naturbesch.</td><td>3 Religion
2 Naturbesch.</td><td rowspan="2">21</td></tr>
<tr><td colspan="2">2 Schreiben</td></tr>
<tr><td rowspan="2">8. Thom,
Ordentl. Lehrer.
Ord. von VI.</td><td colspan="2" rowspan="2">2 Zeichnen</td><td colspan="2" rowspan="2">2 Zeichnen</td><td rowspan="2">2 Rechnen
2 Zeichnen</td><td>4 Rechnen</td><td>3 Deutsch
5 Rechnen
2 Geographie
1 Geschichte</td><td rowspan="2">25</td></tr>
<tr><td colspan="2">2 Zeichnen</td></tr>
<tr><td>9. Haberland,
Hilfslehrer.</td><td colspan="5">2 Stunden Singen</td><td colspan="2">2 Stunden Singen</td><td>4</td></tr>
<tr><td>10. Hinz,
cand. prob.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>5 Französisch</td><td>3 Deutsch</td><td></td><td>8</td></tr>
</table>

3. Ueberſicht über die während des abgelaufenen Schuljahres abſolvierten Penſen.

Secunda.

Ordinarius: Der Rektor.

Cursus zweijährig.

1. Religion. 2 St. w. Kolepke.

Das Leben Jesu nach den Evangelien. Wiederholung der Hauptstücke mit den zugehörigen Sprüchen, sowie der früher gelernten Lieder. Die Briefe an die Epheser und Colosser.

Lehrbuch: Otto Richter, Lehrbuch der Religion für die oberen Klassen.

2. Deutsch. 3 St. w. Schnellenbach.

Es wurden zunächst lyrische Stoffe behandelt: Oden von Klopstock, das Minnelied und Walther von der Vogelweide, Sonette von Platen und Rückert. Im Anschlusse hieran bezügliche Abschnitte der Metrik. Benutzung des Lesebuches von Hopf und Paulsiek für die oberen Klassen. Sodann wurden Balladen und Romanzen von Göthe und Uhland gelesen; das Nibelungenlied in der Uebersetzung von Simrock; Odyssee lib. V — XIII in der Uebersetzung von Voss. Uebergang zum Drama, Maria Stuart von Schiller. Unterscheidung der drei Dichtungsgattungen: Lyrik, Epos und Drama.

Im Anschlusse hieran Uebungen im Disponieren. Als Themata zu Aufsätzen wurden bearbeitet:

1. O. II. Die beiden ersten Akte von Lessings Drama: Minna von Barnhelm.
   U. II. Mein Lebenslauf.
2. Die Frühlingsfeier von Klopstock.
3. Uebersetzung von Sallust de conjur. Catil. VI und VII.
4. Ueber Hagen im Nibelungenliede.
5. O. II. Mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten.
   U. II. Ferro nocentius aurum (Chrie).
6. Jung gewohnt, alt gethan.
7. Höfische Sitten und Gebräuche im Nibelungenliede.
8. Die Erzählung des Ovid von der Entstehung der Welt und dem ersten Geschlechte der Menschen verglichen mit der Darstellung der Bibel.
9. Wodurch weiss das Nibelungenlied unser besonderes Mitleid um Siegfrieds Tod zu erregen?
10. Die Vorfabel der Dichtung „Maria Stuart" von Schiller.*)

---

*) Aufsatzthemata bei den Abiturientenprüfungen Michaelis 1885 und Ostern 1886:
1) Der Charakter Hagens nach dem Nibelungenliede (cf. No. 4 oben).
2) Wodurch weiss das Nibelungenlied unser besonderes Mitleid um Siegfrieds Tod zu erregen? (cf. No. 9 oben).

3. Latein. 5 St. w. Schnellenbach.

Wiederholung und Erweiterung der Lehre vom Gebrauch der tempora und modi, Uebersetzung bezüglicher Stücke aus Spiess für Tertia. Exercitien und Extemporalien. Lectüre: Sallust de conjur. Catilinae und Ovid, Metamorph. lib. XIII, XIV u. I.

Lehrbücher: F. Schultz, kl. latein. Grammatik. — F. Spiess, Uebungsbuch zum Uebersetzen IV. Abth. — Ovidii Nasonis metamorphoseon ex recognitione Merkelii (delectus); Eichert, vollständiges Wörterbuch dazu.

4. Französisch. 4 St. w. Im Sommersemester O. II. u. U. II. zusammen. Meier.
Im Wintersemester O. II. Meier, U. II. Dr. Lierau.

Grammatik 2 St. Stellung. Arten der Verba. Rection, Tempora und Modi. Infinitiv, Participia. Mit O II. Repetitionen aus dem Pensum des ersten Jahres, mit U. II. Repetitionen aus der Formlehre. Lehrbuch: Plötz, Schulgrammatik.

Lektüre: 2 St. Michaud, Histoire de la troisième croisade. Gedichte von Béranger; mehrere wurden memoriert.

Exercitien, Extemporalien und Dictate.

5. Englisch. 3 St. w. Dr. Lierau.

Plate, Lehrgang der englischen Sprache (Mittelstufe) Lection 39 — 66. Vocabeln und Phrasen aus van Dalens Vocabular. Exercitien und Extemporalien.

Lektüre: Washington Irving, Sketsch Book.

6. Geschichte. 2 St. w. Diehl.

Deutsche Geschichte der Reformation bis zum Kriege 1870|71. Repetition der Hauptdaten der alten Geschichte.

Lehrbuch: Andrae, Grundriss der Weltgeschichte.

7. Geographie. 1 St. w. Diehl.

Mathematische Geographie. Asien, Amerika, Afrika und Australien mit besonderer Berücksichtigung der Küstenentwicklung und der wichtigsten überseeischen Handelsverbindungen.

Lehrbuch: Daniel, Lehrbuch der Geographie.

8. Mathematik. 5 St. w. Müller. — Im Sommer waren O. II. und U. II. in der Arithmetik getrennt; im Wintersemester auch in der Geometrie.

Geometrie: O. II. Stereometrie. U. II. Ebene Trigonometrie. O. II. und U. II. zusammen eine Stunde Planimetrie. (Wiederholung und Ergänzung der früheren Pensen, einige Sätze aus der neueren Geometrie und Uebungen im Lösen von Constructionsaufgaben).

Arithmetik: O. II. Gleichungen 1. und 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Wortgleichungen, imaginäre Wurzeln, die arithmetische Reihe 1. Ord., geometrische Reihe, Zinseszins und Rentenrechnung.

U. II. Lehre von den Potenzen und Wurzeln beendet, Logarithmen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, einige Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten.

Exercitien und Extemporalien.*)

---

*) Aufgaben gestellt bei den Abiturientenprüfungen a) Michaelis 1885:
1) Ein Dreieck zu zeichnen aus $< C$, $p : q$ und $a + b + c$.
2) Von einem Dreieck ist der Flächeninhalt $F = 176204$ $< A = 106^{0}\ 41'\ 53''$ und $< B = 31^{0}, 13', 7''$, es sollen die Seiten berechnet werden.

Lehrbücher: Kambly, Planimetrie, Trigonometrie und Stereometrie. — Lieber und v. Lühmann, Constructionsaufgaben. — Bardey, arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik. — Schlömilch, 5stellige Logarithmen.

9. Physik. 3 St. w. Müller.

Repetition und Beendigung der Wärmelehre; Mechanik, Magnetismus und Electricität. — Repetitionen mit O. II. aus den übrigen Abschnitten.

Lehrbuch: Trappe, Schul-Physik.

10. Chemie. O. II. 2 St. w. Müller.

Die Metalloide und einige der wichtigsten Metalle nebst ihren Verbindungen; im Anschluss daran das Wesentlichste aus der Krystallographie und einiges aus der Mineralogie.

Lehrbuch: Rüdorff, Grundriss der Chemie.

11. Naturgeschichte. U. II. 2 St. w. Müller.

Im Sommer Botanik. Wiederholungen aus den früheren Pensen, einzelne wichtige natürliche Familien: die Coniferen, die Gräser, Riedgräser, Orchideen, Flechten, Moose, Gefässkryptogamen, Pilze. Die grösseren natürlichen Abteilungen des Pflanzenreichs, Deeandolbes System. Innerer Bau und die wichtigsten Erscheinungen aus dem Leben der Pflanze. — Uebungen im Bestimmen.

Im Winter Zoologie. Die Tierkreise der Arthropoden, Würmer, Kriechtiere, Stachelhäuter, Cölenteraten und Protozoen.

Lehrbuch: Bail, Botanik, Heft 2 und Zoologie, Heft 2.

Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Schnellenbach.

Cursus zweijährig.

1. Religion. 2 St. w. Im Sommerhalbjahr Dr. Lierau,
im Winterhalbjahr Pfarrer Kolepke.

Leben und Lehrthätigkeit des Heilandes nach Richter II § 61—88. Die Apostel-

---

3) $2x + y = 11$
$xy - 7y + 3x = 3.$

4) Jemand will seinen Erben 10000 Mark hinterlassen. Wie hoch beläuft sich die am Ende eines jeden Jahres zu zahlende Prämie, wenn er nach den Sterblichkeitstabellen noch 20 Jahre zu leben hat und $4\frac{1}{2}$ Proc. Zinsen gerechnet werden?

b) Ostern 1886:

1) Ein Dreieck zu zeichnen aus $h_a : h_b = 2 : 3$, t_c und $\sphericalangle A$.

2) Von einem Dreieck ABC sind die 3 Seiten bekannt ($a = 83$, $b = 66$, $c = 73$), Seite a ist über Ecke B. hinaus um die Strecke x verlängert bis Punkt D und $\sphericalangle ADB = 27^0\ 18'$, wie gross ist x?

3) $(3x - y)(3y - x) = 36$
$\frac{x + y}{x - y} = \frac{5}{2}$

4) Zwischen 1 und 7 sollen 6 Zahlen eingeschaltet werden, so dass eine geometrische Reihe von 8 Gliedern entsteht. — Wie heisst der Quotient und die Summe der Reihe.

geschichte. — Wiederholung der 3 ersten Hauptstücke, das vierte und fünfte Hauptstück neu durchgenommen, die dazu gehörigen Sprüche und Lieder gelernt.

Lehrbuch: O. Richter, Hilfsbuch für den Religionsunterricht in den mittleren Klassen.

2. Deutsch. 3 St. w. Diehl.

Wiederholung und Erweiterung der Satz- und Interpunktionslehre. Befestigung der neuen Orthographie. Aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für III. wurde eine Anzahl von Prosastücken und Gedichten gelesen und erklärt. Gedichte und Prosastücke wurden gelernt und vorgetragen. Die Hauptdichtungsarten, die Grundlehren der Metrik und die gebräuchlichsten Versarten wurden erklärt. Gelesen wurde noch: Wilhelm Tell von Schiller.

Themata der Aufsätze:

1. O. III. Welche Rohstoffe liefern dem Menschen den Stoff zu seiner Bekleidung?
   U. III. Meine Osterferien.
2. O. III. Das Verhalten wahrer Freunde zur Zeit der Not (nach Schillers Bürgschaft).
   U. III. Die Schlacht bei Reutlingen (nach Uhlands gleichnamigem Gedicht).
3. O. III. Vom Nutzen der Wälder.
   U. III. Meine Heimat.
4. O. III. Gewitter und Krieg (eine Parallele).
   U. III. Die Spritzenprobe.
5. O. III. Was kündigt den nahenden Herbst an? (Klassenarbeit.)
   U. III. Das Schützenfest (nach Otto der Schütz von Kinkel, Klassenarbeit).
6. O. III. Charakteristik des Tell.
   U. III. Inhaltsangabe des dritten Aufzuges im III. Akt des „Tell".
7. O. III. Not entwickelt Kraft.
   U. III. Die Jagd (Inhaltsdarlegung).
8. O. III. Die Zunge das nützlichste und verderblichste Glied.
   U. III. Die mannigfaltige Beschäftigung der Menschen von einem Turme aus betrachtet.
9. O. III. Die Belagerung der Marienburg. } (Klassenarbeit.)
   U. III. Die Schlacht bei Tannenberg. }
10. O. III. Verbunden werden auch die Schwachen mächtig, der Starke steht am mächtigsten allein.
    U. III. Die Lichtseiten des Lebens in der Stadt.
11. O. III. Der Mensch lebt nicht vom Brod allein, sondern von einem jeglichen Wort das durch den Mund Gottes geht (Matth. 4).
    U. III. Was muss geschehen, damit wir Brod haben?
12. O. III. Ursache der Blüte und des Verfalls des deutschen Ordensstaates. (Klassenarbeit.)
    U. III. Die Mark Brandenburg zur Zeit der ersten Hohenzollern. (desgl.)

3. Latein. 6 St. w. Schnellenbach.

U. III. 2 St. Grammatik: Beendigung der Kasusregeln und die wichtigsten Modusregeln. Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Spiess für IV. Exercitien und Extemporalien.

O. III. 2 St. Grammatik: Beendigung der Modusregeln und Gebrauch der Participialien, Erweiterung der Kasusregeln. Uebersetzen aus Spiess für IV und III. Exercitien und Extemporalien.

O. III. u. U. III. zusammen 1 St. Grammatik: Wiederholung und systematische Uebersicht der Syntax. Uebersetzen zusammenhängender Stücke.

Lektüre: O. III. u. U. III. zusammen 3 St. w. Cäsar, de bello gallico. lib. VI, VII. Uebungen im Retrovertieren.

Lehrbücher: F. Schultz, kl. latein. Schulgrammatik. — Spiess, Uebungsbuch für III u. IV. Cäsar, de bello gallico und Eichert, Lexikon dazu.

4. Französisch. Im Sommer 2 St. w. Grammatik Meier.
2 St. w. Lektüre Dr. Lierau.
Im Winter 4 St. w. Meier.

Erweiterung der Formlehre; Zahlwörter, Präpositionen. Syntaktisches gelegentlich der Lektüre. Gelesen wurden Stücke aus Plötz, Lektures choisies Sektion I, II, V, VI. Memoriert wurden mehrere Fabeln von La Fontaine und einige Gedichte von Béranger. Exercitien, Extemporalien und Diktate.

Lehrbücher: Plötz, Schulgrammatik und lectures choisies.

5. Englisch.

U. III. 4 St. w. Dr. Lierau.

Plate, Lehrgang der englischen Sprache (I. Stufe) Lektion 1—44. Exercitien und Extemporalien.

O. III. 4 St. w. Dr. Lierau.

Plate, Lehrgang der englischen Sprache (I. Stufe) Lektion 42—66.

Vokabeln und Phrasen aus van Dalens Vokabular. Excercitien und Extemporalien.

6. Geschichte. 2 St. w. Diehl.

Deutsche Geschichte von Rudolf von Habsburg bis zur Zeit des grossen Kurfürsten incl. mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte der Provinz Preussen.

Lehrbuch: Andrae, Grundriss der Weltgeschichte.

7. Geographie. 2 St. w. Diehl.

Deutschland.

Lehrbuch: Daniel, Lehrbuch der Geographie.

8. Mathematik und Rechnen.

U. III. 5 St. w. Meier.

Planimetrie: 2 St. w. Wiederholung des Pensums der Quarta, dann Kambly, § 112 bis 143. Uebungen im Lösen von Aufgaben nach der Sammlung von Lieber u. v. Lühmann.

Arithmetik: 2 St. w. Die 4 Species mit Buchstaben, Zerlegung in Faktoren, Heben, Addieren und Subtrahieren von Brüchen; die Lehre von den Proportionen.

Rechnen: 1 St. w.

Wiederholung der Decimalbrüche. Die bürgerlichen Rechnungsarten.

O. III. 5 St. w.

Planimetrie: 2 St. w. Meier.

Wiederholung der Aehnlichkeitslehre Kambly § 128—142, hierauf § 143—152. Uebung im Lösen von Konstruktionsaufgaben nach der Sammlung von Lieber und von Lühmann. Exercitien und Extemporalien.

Arithmetik: 3 St. w. Im Sommer Müller, im Winter 2 St. Meier, 1 St. Müller.

Wiederholungen aus dem Pensum der U. III., Lehre von den Potenzen und Wurzeln, Gleichungen ersten Grades. Extemporalien.

Lehrbücher: Kambly, Planimetrie. Bardey, arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik. Lieber und von Lühmann, Konstruktionsaufgaben.

9. Naturgeschichte. 2 St. w. Müller.

Botanik: Wiederholungen aus den früheren Pensen. Begriff der natürlichen Familie, Monokotyledonen und Dikotyledonen nach ihren Unterschieden. Uebersicht über die Hauptabteilungen des Pflanzenreiches, die wichtigsten natürlichen Familien im Anschluss an die mitgebrachten Pflanzen. Uebungen im Bestimmen, Anlegung eines Herbariums.

Zoologie: Die Arthropoden, Würmer, Weichtiere, Stachelhäuter, Cölenteraten und Protozoen.

Lehrbuch: Bail Botanik, Heft 2 und Zoologie, Heft 2.

Quarta.

Ordinarius: Conrektor Schulz.

Cursus einjährig.

1. Religion. 2 St. w. Schulz.

Die historischen Bücher des alten Testaments. — Das zweite Hauptstück wurde durchgenommen; die früher gelernten Kirchenlieder wiederholt und 6 neue gelernt.

Lehrbücher: Henning, bibl. Geschichte. Gottschewski, Katechismus.

2. Deutsch. 3 St. w. Schulz.

Grammatik: Die Satzlehre. Einübung der neuen Orthographie.

Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf u. Paulsiek für IV., mehrere Gedichte wurden erklärt, gelernt und zu Uebungen im Deklamieren benutzt. — Alle 3 Wochen ein Aufsatz, wöchentlich ein Diktat.

3. Latein. 7 St. w. Schnellenbach.

Grammatik 4 St. w. Gebrauch der Kasus, Uebersetzen aus dem Uebungsbuch von Spies für IV. Exercitien und Extemporalien.

Lektüre 3 St. w. Im Sommer: Herodots Erzählungen von Weller. Wintersemester Cornelius Nepos.

4. Französisch. 5 St. w. Im Sommerhalbjahr Meier, im Winterhalbjahr Hinz.

Plötz, Elementarbuch, Lektion 60—91. Der 2te Teil des Anhangs zum Elementarbuch. Lektüre aus dem Lesebuche des Elementarbuches. Einzelnes wurde memoriert. Diktate und Extemporalien.

5. Geschichte. 2 St. w. Diehl.

Im Sommer griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen, im Winter römische Geschichte bis zum Kaiser Augustus incl.

Lehrbuch: Andrae, Grundriss der Weltgeschichte.

6. Geographie. 2 St. w. Diehl.

Die Länder Europas mit Ausnahme Deutschlands.

Lehrbuch: Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie.

7. Geometrie. 3 St. w. Schulz.

Planimetrie nach Kambly, § 1—110.

8. Rechnen. 2 St. w. Thom.

Wiederholung des Pensums der Quinta. Die einfacheren bürgerlichen Rechnungsarten.

9. Naturgeschichte. 2 St. w. Schulz.

Botanik: Linné's System. Repräsentanten aus den einzelnen Klassen und wichtigsten natürlichen Familien. Das Wesentlichste aus der Morphologie nach dem Leitfaden von Prof. Dr. Bail.

Zoologie: Uebersicht über das Tierreich, der Bau des menschlichen Körpers, Wiederholung der Ordnungen der Säugetiere und Vögel, hierauf die Ordnungen der Reptilien, Lurche und Fische.

Lehrbuch: Bail, Zoologie, Heft I.

Quinta.

Ordinarius: Diehl.

Cursus einjährig.

1. Religion. 2 St. w. Schulz.

Die Geschichte des alten Testaments von Saul bis Elias. Sämmtliche Geschichten des neuen Testaments bis zur Himmelfahrt des Herrn. Erklärung des dritten Hauptstücks. Wiederholung der in VI gelernten Kirchenlieder, 12 neue.

2. Deutsch. 3 St. w. Im Sommer Schulz, im Winter Hinz.

Beendigung der Wortlehre, das Wichtigste aus der Satzlehre und Einübung der Regeln der neuen Orthographie. — Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für V. Uebungen im Deklamieren von Gedichten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz, wöchentl. ein Diktat. —

3. Latein. 7 St. w. Diehl.

Die Deponentia, Präpositionen, Adverbien und Konjunktionen nach dem Uebungsbuche von Spiess für VI. cap. 20 — 25. Der erste Abschnitt aus dem Uebungsbuche von Spiess für V. über die unregelmässigen Zeitwörter und die wichtigsten syntaktischen Regeln aus Abschnitt II. Einübung der Verben nach der Grammatik von F. Schultz. Extemporalien. —

4. Französisch. 5 St. w. Meier.

Laut und Schrift. Plötz, Elementarbuch, Lektion 1 — 59. Konjugation von porter, servir, obéir, vendre. Unbetontes Personale. Diktate und Extemporalien.

5. Geschichte. 1 St. w. Diehl.

Erzählungen aus der deutschen Geschichte von den ersten Kämpfen der Römer mit den Deutschen an bis zur Zeit Karls des Grossen incl. Erzählungen aus der Geschichte der orientalischen Völker. —

Lehrbuch: Andrae, Erzählungen aus der Weltgeschichte. —

6. Geographie. 2 St. w. Diehl.

Die aussereuropäischen Erdteile. — Wiederholung des Pensums der Sexta.

7. Rechnen. 4 St. w. Thom.

Wiederholung der 4 Species mit gemeinen Brüchen, Decimalbrüche, Resolution und Reduktion mit gemeinen und Decimalbrüchen. Einfache und zusammengesetzte Regeldetrie. Uebungen im Kopfrechnen.

8. Naturgeschichte. 2 St. w. Schulz.

Botanik: Beschreibung einzelner Pflanzen, das Wichtigste aus der Morphologie nach dem Leitfaden von Bail.

Zoologie: Einiges vom Bau des menschlichen Körpers. Die Ordnungen der Säugetiere und Vögel. — Lehrbuch: Bail, Zoologie, Heft I.

Sexta.

Ordinarius: Thom.

Cursus einjährig.

1. Religion. 3 St. w. Schulz.

Die Geschichte des alten Testaments bis Saul's Ende. Die auf die grossen Feste bezüglichen Geschichten des neuen Testaments. Das erste Hauptstück mit der lutherischen Erklärung wurde gelernt, erklärt und durch Bibelsprüche begründet. Das zweite und dritte Hauptstück wurden gelernt. 12 Kirchenlieder.

2. Deutsch. 3 St. w. Thom.

Lesen und Nacherzählen wurde an vielen Lesestücken aus dem Lesebuche geübt. Die wichtigsten Regeln der neuen Rechtschreibung und Einübung derselben. Das Wichtigste aus der Wortlehre und Satzlehre. Uebungen im Deklamieren. Wöchentlich ein Diktat.

3. Latein. 8 St. w. Dr. Lierau.

Die Deklinationen, die Adjektiva und ihre Komparation, die Numeralia und Pronomina, die 4 Konjugationen mit Benutzung der Grammatik von F. Schultz und des Uebungsbuches von Spiess für VI. cap. 1—23. Extemporalien.

4. Geschichte. 1 St. w. Thom.

Die wichtigsten Sagen des klassischen Altertums.

5. Geographie. 2 St. w. Thom.

Erklärung der wichtigsten geographischen Begriffe mit Hilfe des Globus. Das Wichtigste aus der Geographie aller Erdteile.

6. Rechnen. 5 St. w. Thom.

Die Numeration und die 4 Species mit unbenannten und einfach benannten Zahlen wurden wiederholt. Das Maass- und Gewichtssystem. Resolution und Reduktion, die 4 Species mit mehrfach benannten Zahlen und die Bruchrechnung. Uebungen im Kopfrechnen.

7. Naturgeschichte. 2 St. w. Schulz.

Botanik: Beschreibung einfach gebauter Pflanzen nach dem Leitfaden von Bail.

Zoologie: Uebersicht über die Hauptgruppen und Klassen des Tierreichs. Einiges vom Bau des menschlichen Körpers, hierauf Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel. — Lehrbuch: Bail, Zoologie, I. Heft.

Der technische Unterricht.

1. Schreiben. Schulz.

Sexta und Quinta kombiniert. 2 St. w.

Es wurde die deutsche und lateinische Handschrift nach Henze's Schreibheften geübt, ferner mit einzelnen besseren Schülern die Rundschrift.

2. Zeichnen. Thom.

Sexta und Quinta kombiniert. 2 St. w.

Zeichnen gerader Linien. Zusammensetzung gerader Linien zu rechten, spitzen und stumpfen Winkeln, zu Dreiecken, Parallelogrammen, Sechs- u. Achtecken, Vereinigung letzterer zu regelmässigen Figuren; der Kreis, die Ovallinie, die Ellipse und Zusammenstellungen daraus. Uebungen im Gebrauch der Farben. Freies Handzeichnen nach Vorlagen und Vorzeichnungen an der Wandtafel.

Quarta: 2 St. w. Freies Handzeichnen nach Vorlagen, Anfänge des perspektivischen Zeichnens. Weitere Uebungen im Gebrauch der Farben.

Tertia: 2 St. w. } Freies Handzeichnen nach Vorlagen,
Secunda: 2 St. w. } perspektivisches Zeichnen. Schattenlehre.

3. Singen. 4 St. w. Haberland.

Untere Abteilung (VI und V): w. 2 St.

Uebungen aus Kotzolt's Gesangschule, Cursus I. und II. Einstimmige Lieder und Choräle.

Obere Abteilung (IV, III und II): w. 2 St.

Uebungen aus Kotzolt's Gesangschule, Cursus III. Drei- und vierstimmige Lieder und Choräle.

4. Turnen. 4 St. w. im Sommer. Haberland.

Es wurde in 2 Abteilungen geturnt; in der ersten waren Secunda und Tertia kombiniert, in der zweiten die drei unteren Klassen.

II.

Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Danzig, den 8. April 1885. K. Pr.-Sch. Genehmigung des Lehrplans pro 1885|86.

Danzig, den 16. Mai 1885. K. Pr.-Sch. Hinweis auf die Ministerial-Verfügung vom 17. Januar, die Verwaltung der mit den Anstalten verbundenen Bibliotheken betreffend. — Jährliche Revision der Lehrerbibliotheken zwischen Weihnachten und Ostern und Vorlegung der Protokolle bei Einreichung der 3jährigen Verwaltungsberichte. — Empfehlung der Schrift „Verordnungen und amtliche Bekanntmachungen, das Turnwesen in Preussen betreffend.“

Danzig, den 17. August 1885. K. Pr.-Sch. Mitteilung der Ministerial-Verfügung vom 6. August 1885 über die Schliessung von Schulen bei ansteckenden Krankheiten.

Danzig, den 31. August 1885. K. Pr.-Sch. Mitteilung der Ministerial-Verfügung vom 17. August, wonach am 1. Dezember, dem Tage der Volkszählung, der Unterricht in sämmtlichen Schulen ausfallen soll und die Lehrer aufgefordert werden, bei dem Zählgeschäft mitzuhelfen.

Danzig, den 21. August 1885. K. Pr.-Sch. Der Rektor wird beauftragt bei der mündlichen Abiturientenprüfung des Michaelistermins als Königl. Kommissarius zu fungieren.

Danzig, den 26. September 1885. K. Pr.-Sch. Herr Hinz, Candidat des höheren Schulamts, wird der Anstalt als cand. probandus überwiesen.

Danzig, den 1. Oktober 1885. K. Pr.-Sch. Empfehlung der Schrift: „Thorn im Mittelalter, ein Beitrag zur Baukunst des deutschen Mittelsalters“ von Steinbrecht, Regierungs-Baumeister.

Danzig, den 8. Dezember 1885. K. Pr.-Sch. Auf Grund der Cirkular-Verfügung vom 27. Oktober 1882 wird Bericht verlangt über die Ausdehnung der Turnfahrten nach Raum und Zeit, die damit verbundenen Kosten und die dabei gemachten Erfahrungen in pädagogischer Hinsicht.

Danzig, den 14. Dezember 1885. K. Pr.-Sch. Anordnung einer der hohen Bedeutung des 25jährigen Regierungs-Jubiläums Seiner Majestät des Kaisers und Königs entsprechenden Schulfeier nach den Weihnachtsferien.

Danzig, den 6. Januar 1886. K. Pr.-Sch. Ferienordnung:
Ostern 10. April bis 29. April,
Pfingsten 11. Juni bis 21. Juni,
Sommer 3. Juli bis 2. August,
Michaelis 29. September bis 11. Oktober,
Weihnachten 22. Dezember bis 7. Januar
excl. der genannten Tage.

Danzig, den 23. Januar 1886. K. Pr.-Sch. Der Rektor erhält den Auftrag, Herrn Dr. Lierau, dessen feste Anstellung genehmigt wird, zu vereidigen.

III.

Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1885|86 begann am 13. April 1885. Der Turnunterricht konnte der ungünstigen Witterungsverhältnisse wegen erst am 8. Mai anfangen. Die Leitung desselben hatte Herr Haberland übernommen.

Vom 22. Mai bis zum 28. Mai Pfingstferien. Im Juni fiel zweimal wegen zu grosser Hitze der Nachmittagsunterricht aus, und zweimal wurden deshalb die Lektionen des Vormittags und Nachmittags zusammengelegt.

Am 28. und 29. Juni fand eine grössere Turnfahrt statt. Die Secundaner und Tertianer traten dieselbe am 28. Juni unter der Leitung des Herrn Oberlehrer Schnellenbach, des Herrn

Diehl und Herrn Haberland an und nahmen ihren Weg durch den Finkensteiner Wald nach Gerswalde am Geserichsee, sie fanden dort bei Herrn Gasthofsbesitzer Pukall freundliche und gute Aufnahme. Die drei unteren Klassen, begleitet vom Rektor, Herrn Meier und Herrn Dr. Lierau, hatten zum Ziel den Schlossberg bei Alt-Christburg, woselbst am Nachmittage des 29. Juni die erste Abteilung auf der Rückfahrt von Gerswalde ebenfalls eintraf. Herrn Brauereipächter Bystry aus Finkenstein wird für seine freundliche Beteiligung und Bewirtung in Alt-Christburg noch bestens Dank gesagt.

Vom 4. Juli bis zum 3. August Sommerferien.

Der 2. September wurde im Kreise der Schule festlich begangen, indem Herr Diehl in den beiden oberen Klassen, Herr Conrektor Schulz in Quarta und Herr Dr. Lierau für die beiden unteren Klassen die Bedeutung des Tages dem Verständniss der verschiedenen Klassenstufen entsprechend entwickelten. Gemeinsame patriotische Gesänge beschlossen die Feier.

In der ersten Hälfte des Septembers fand die schriftliche Prüfung eines Abiturienten statt und am 21. September unter dem Vorsitz des Rektors als Königl. Kommissars die mündliche Prüfung. Der Abiturient Peter Wolff erhielt das Zeugniss der Reife.

Vom 26. September bis zum 12. Oktober Michaelisferien. Nach denselben trat noch der Candidat des höheren Schulamts Herr Hinz in das Lehrercollegium ein, nachdem er durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums vom 26. September v. J. der Anstalt als Probandus überwiesen worden war. Er erteilte den Unterricht im Französischen in Quarta und im Deutschen in Quinta. Es wurde hierdurch möglich, Ober- und Unter-Secunda für dieses Semester wenigstens im Französischen zu trennen. Eine Trennung der beiden Abteilungen der Secunda in Mathematik, die auf Grund der neuen Lehrpläne vom 31. März 1882 zunächst vorgeschrieben ist, konnte in diesem Schuljahre verwirklicht werden, weil Herr Pfarrer Kolepke so freundlich war, zunächst im Sommer den Religionsunterricht in der Secunda, und nach Michaelis auch noch in Tertia zu übernehmen.

Vom 23. Dezember bis zum 7. Januar 1886 Weihnachtsferien.

Durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums vom 23. Januar wurde die feste Anstellung des Herrn Dr. Lierau genehmigt und der Rektor beauftragt, die Vereidigung vorzunehmen. Dieselbe erfolgte im Beisein des Herrn Oberlehrer Schnellenbach am 27. Januar.

In den Tagen vom 4. Februar bis zum 9. Februar fand eine 2te schriftliche Abiturientenprüfung statt. Die mündliche Prüfung erfolgte am 17. Februar unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Kruse. Die beiden Abiturienten, welche zur mündlichen Prüfung zugelassen worden waren, bestanden dieselbe und erhielten das Zeugnis der Reife.

Am 22. März findet eine Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers und Königs in der Schule statt. Die Festrede hält Herr Oberlehrer Schnellenbach.

IV. Statistische Nachrichten.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1885|86.

	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Summa.
1. Bestand am 1. Februar 1885 . .	4	17	12	15	18	24	25	115
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1884|85	3	5	2	—	2	4	2	18
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1885	4	10	12	11	13	14	—	64
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1885	—	3	1	—	2	—	12	18
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1885|86	5	21	13	14	20	21	21	115
5. Zugang im Sommersemester . . .	1	—	—	—	1	—	—	2
6. Abgang im Sommersemester . . .	4	8	2	2	2	1	—	19
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2	—	—	—	—	—	—	2
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	1	—	3	4
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	4	11	11	12	20	20	24	102
9. Zugang im Wintersemester . . .	—	—	—	—	—	1	1	2
10. Abgang im Wintersemester . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1886 . .	4	11	11	12	20	21	25	104
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1886	17,67	16,96	15,94	14	13,46	12,5	11,3	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	96	5	—	14	53	62	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	84	5	—	13	49	53	—
3. Am 1. Februar 1886	86	5	—	13	50	54	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1885: 9, Michaelis: 8 Schüler. Von den ersteren blieben bis zur Reifeprüfung 2, die übrigen gingen zum Teil schon Ostern 1885, zum Teil im Laufe des Schuljahres zu einem praktischen Berufe über; von den letzteren blieben ebenfalls 2 in Ober-Secunda, die übrigen 6 traten sofort ins praktische Leben über.

C. Uebersicht über die Abiturienten von Michaelis 1885 u. Ostern 1886.

Namen.	Geburtsort.	Datum der Geburt.	Confession	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Schule	Dauer des Aufenthalts in Secunda.	Gewählter Beruf oder künftige Bildungsanstalt.
1. Peter Wolff	Riesenburg	18. Feb. 1867	evang.	Uhrmacher in Riesenburg.	9½ J.	2½ J.	Realgymnasium.
2. Ernst Kulow	Gr. Jauth (Kr. Rosenberg)	3. Okt. 1867	evang.	Besitzer in Samin bei Strasburg.	4½ „	2 „	Tierarzt.
3. Konrad Zimmermann	Seeberg bei Riesenburg	20. Okt. 1869	evang.	Rittergutsbes. in Rittershausen bei Lessen.	7 „	2 „	Realgymnasium.

V.

Sammlungen von Lehrmitteln.

a. Die Lehrerbibliothek vermehrte sich um circa 50 Bände. Durch Ankauf kamen folgende Werke hinzu: Wilmann, Deutsche Schulgrammatik (II. Teil). W. Buley, Liederreigen für das Schulturnen. Kürschner, Deutsche Nationalliteratur (22 Bände). E. Beneke, Lehrbuch der Psychologie. Görth, Einführung ins Studium der Dichtkunst (II. Teil). Verzeichnis sämmtlicher Ortschaften in Ost- und Westpreussen mit Angabe von Kreis, Amtsbezirk und Postanstalt. Berlin 1885. Reichsdruckerei. Holzweissig, Lateinische Schulgrammatik. Euler und Eckler, Verordnungen und amtliche Bekanntmachungen das Turnwesen in Preussen betreffend. Bronn, Klassen und Ordnungen des Tierreiches (I. Band). Protozoa neubearbeitet von Dr. O. Bütschli. Desgl., Die Reptilien, bearbeitet von Dr. C. K. Hoffmann. Dr. Georg

Erler, Deutsche Geschichte von der Urzeit bis zum Ausgang des Mittelalters in den Erzählungen deutscher Geschichtsschreiber. S. Clessin, Deutsche Excursions-Mollusken — Fauna. K. A. Schmid, Encyclopädie des gesammten Erziehungs- und Unterrichtswesens (VI. Band). David Müller, Geschichte des deutschen Volkes. Gretschel u. Bornemann, Jahrbuch der Erfindungen (XXI. Jahrgang. 1885). B. Suphan, Herders sämmtliche Werke (23. u. 25. Band). Leunis, Synopsis der Tierkunde (II. Band). K. Biedermann, Deutsche Volks- und Kulturgeschichte für Schule und Haus. Desgl., Der Geschichtsunterricht auf Schulen nach kulturgeschichtlicher Methode. C. Steinbrecht, Regierungsbaumeister, Thorn im Mittelalter, ein Beitrag zur Baukunst des deutschen Ritterordens. Dr. G. Körting und Dr. E. Koschwitz, Zeitschrift für neufranzösische Sprache und Literatur (Bd. V, 1. Hälfte 1883 u. Bd. VI 1. Hälfte). Dr. H. A. Weiske, Zeitung für das höhere Unterrichtswesen Deutschlands (9. bis 12. Jahrg.). E. Engel, Magazin für die Literatur des In- und Auslandes (52. Jahrgang). Fr. Zarncke, Literarisches Centralblatt für Deutschland. 1883. Credner, Geologie.

b. Für die Schülerbibliothek wurden durch Ankauf folgende Bücher erworben: R. Wagner, Johann Gotzkowsky der patriotische Bürger von Berlin. G. Wunschmann, Joachim Nettelbeck. — Eine feste Burg ist unser Gott. — Der Kommandant von Spandau. C. Peter, Römische Geschichte in kürzerer Fassung. J. Lohmeyer, Deutsche Jugend (XIX., XXII., XXIV. u. XXV. Band). H. Töppen, Aus allen Weltteilen (11. bis 14. Jahrg. incl.). O. Jäger, Geschichte der Römer (5. Aufl.). Christoph v. Schmid. 4 Bändchen Erzählungen. Th. Kübler, General Gordon, der Held und Christ. O. Höcker, Märkisch Blut. — Die Erfindung der Buchdruckerkunst. — Nebel und Sonnenschein, 3 Erzähl. nach Boz-Dickens. — Tugend besteht. H. Jahnke, Kurbrandenburg in Afrika. G. Stein, Unser Kronprinz in Spanien und im Morgenlande. Luise Pichler, Diademe und Myrten. Franz Hoffmann, Neuer deutscher Jugendfreund 1885 und 2 Bändchen Erzählungen. A. Koch, Jugendalbum, 30. Jahrgang. Spemann, Das neue Universum, die interessantesten Erfindungen und Entdeckungen. R. Scipio, Der Geächtete. A. Richter, Lustige Geschichten aus alter Zeit. H. Schuch, Vaterländische Erzählungen. Dr. F. Orelli, Reiseabenteuer und Jagdgeschichten. Franz Kühn, 4 Bändchen Erzählungen. O. Schupp, 2 Bändchen Erzählungen. J. Bonnet, 2 Bändchen Erzählungen. R. Ortmann, An den Gestaden Afrikas. R. Roth, Treu und rein wie Gold. — In den Werkstätten. Fr. Gerstäcker, Blau Wasser. Skizzen aus dem See- und Inselleben. — Die beiden Sträflinge. E. Leistner, Der letzte Häuptling der Seminola-Indianer Floridas. C. K. Derböck, Robinson im Diamantenlande. — Kaiser Wilhelms Lebenslauf. F. W. Hackländer, Der Pilgerzug nach Mekka. Morgenländische Sagen und Erzählungen. G. Kutzner, Ein Weltfahrer oder Erlebnisse in 4 Erdteilen. K. v. Prenzlau, Atolin, der kühne Malaye. J. Cüppert, Hermann (Arminius) der Cherusker, der Sieger im Teutoburger Walde. E. Demélen, Dozsa, der Bauernkönig. J. Rank, Auf Um- und Irrwegen. Lebensbilder. K. Oppel, Abenteuer des Kapitän Mago. Eine phönicische Weltfahrt vor 3000 Jahren. K. Müller, Die jungen Büffeljäger. A. Ohorn, Der Eisenkönig, historische Erzählung aus der Zeit der Kreuzzüge und des Mongolensturms. J. Paulus, Der Jüngling zu Nain. 4 Bändchen Erzählungen von F. Lossius, G. Klee, M. Frey und Kl. Reichner.

c. Für den Unterricht in der Physik wurde eine dynamo-elektrische Maschine angeschafft, für den Unterricht im Zeichnen 5 Hefte, „der kleine Landschaftszeichner“ aus dem Verlage von Beyer & Söhne in Langensalza; für den naturgeschichtlichen Unterricht mehrere zoologische Wandtafeln als Fortsetzung des Werkes von Leuckart und Nitzsche.

An Geschenken erhielt die Anstalt:

1) Von verschiedenen Verlagshandlungen: J. Masberg, Kurzgefasste französische Syntax und Uebungsbuch dazu. K. Plötz, Lateinische Vorschule. Zauritz, Uebersetzungsaufgaben aus dem Deutschen ins Französische für die oberen Klassen. Daniel, Lehrbuch der Geographie. Rottok, Lehrbuch der Planimetrie und Stereometrie. O. Josupeit, Französisches Unterrichtswerk. Fölsing, Rechenbuch für höhere Schulen. J. Hoffmann, Neuhochdeutsche Elementargrammatik. Krause, Schulbotanik. Michael Geistbeck, Grundzüge der Geographie für Mittelschulen. Mertens, Die Kleinpaul'schen Rechenaufgaben und Vorstufe dazu.

2) Von dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium: Max von dem Borne, Die Fischereiverhältnisse des deutschen Reiches, Oesterreich-Ungarns, der Schweiz und Luxemburgs (Lieferung 1—5).

3) Von vier Secundanern bei ihrem Abgange (Gundau, Urban, Joseph, Rauer): Macaulay, Lord Clive und Warren Hastings. 2 Exemplare von Homers Odyssee (übersetzt von Voss) und die Ilias. Bardey, Aufgabensammlung.

4) Ausserdem schenkte Herr Major Meyer in Königsberg i. Pr. 6 Exemplare des Buches Hottinger, der deutsch-französische Krieg. Herr Direktor Conwentz in Danzig das Buch „Danzig in naturwissenschaftlicher und medicinischer Beziehung", Herr Kämmerer Tobien eine Rohrdommel, Herr Kaufmann Behrendt eine Waldohreule, der Secundaner Frenzel eine Amsel und einen Ziemer, Herr College Meier eine Elster und ein Bismarckbild für das Klassenzimmer der Tertia, und Herr Kaufmann Wiebe für Benutzung des Harmoniums der Schule 2 Mark der Bibliothekkasse.

Für diese Geschenke wird von Seiten der Schule der beste Dank gesagt.

Die Verwaltung der Lehrerbibliothek hat seit dem 1. Juli 1885 Herr Oberlehrer Schnellenbach übernommen. Die Schülerbibliothek besteht aus 3 Abteilungen: die erste für Secunda verwaltet Herr Oberlehrer Schnellenbach, die zweite für Tertia Herr Diehl, die dritte für die 3 unteren Klassen der Rektor. Die Beaufsichtigung und Ordnung der Naturaliensammlung (ausgestopfte Vögel und Säugetiere) hat Herr Meier bereitwilligst übernommen.

VI.

Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Besondere Stiftungen zum Besten der Schule und der Schüler sind bis jetzt noch nicht vorhanden. — Befähigten Söhnen von unbemittelten Bürgern der Stadt wird der Besuch der Anstalt dadurch ermöglicht, dass der Magistrat eine Anzahl Freistellen gewährt. Augenblicklich haben 6 Schüler ganze Freistellen und 3 bezahlen nur die Hälfte des Schulgeldes. Ausserdem ist von 3 Brüdern, welche die Anstalt gleichzeitig besuchen, immer der dritte von der Entrichtung des Schulgeldes befreit, desgleichen die Söhne von Lehrern der Anstalt.

VII.

Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1) Oeffentliche Prüfung

Freitag, den 9. April, vormittags von 8 Uhr ab.

Choral: O heil'ger Geist etc.

VI. Rechnen. } Thom.
Geographie. }
V. Deutsch. Hinz.
Geschichte. Diehl.
IV. Latein. Schnellenbach.
Französisch. Hinz.
U. III. Englisch. Lierau.
O. III. Mathematik. Meier.
O. III. u. U. III. Zoologie. Müller.

In den Pausen zwischen den einzelnen Prüfungsgegenständen Deklamationen und Gesänge.*)

Probeschriften und Zeichnungen liegen während der Prüfung zur Ansicht aus.

Zu dieser Prüfung werden die wohllöblichen städtischen Behörden, die Angehörigen der Schüler, sowie alle Freunde der Schule hiermit ergebenst eingeladen.

Sonnabend, den 10. April, Bekanntmachung der Versetzungen und Verteilung der Censuren. — Schulschluss.

2) Das neue Schuljahr beginnt den 29. April früh 8 Uhr. — Vormittags Bekanntmachung des neuen Stundenplans, nachmittags Anfang des regelmässigen Unterrichts. An den folgenden Tagen während des ganzen Sommersemesters beginnt der Unterricht früh 7 Uhr. — Zur Aufnahme neuer Schüler wird der Unterzeichnete vom 14. bis 17. April und nach den Feiertagen am 27. und 28. April bereit sein. Bei der Anmeldung ist der Geburts- oder Taufschein, der Impfschein und ein Abgangszeugnis vorzulegen, wenn der Aufzunehmende bereits eine andere höhere Schule besucht hat. Bei der Aufnahme in die Sexta wird verlangt: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der Redeteile; eine

*) Die Entlassung der Abiturienten muss schon vor dem 1. April stattfinden.

leserliche und reinliche Handschrift; die Fertigkeit Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den 4 Species mit ganzen Zahlen.

Das Schulgeld beträgt in VI für Einheimische monatlich 4 Mark, für Auswärtige 4,50 Mark, in V 4,50 und 5 Mark, in IV 5 und 6 Mark, in III 6 und 7 Mark, in II 7 und 7,50 Mark. Einschreibegebühren 3 Mark.

3) In Betreff der am Schluss jedes Schuljahres stattfindenden Versetzung werden die Eltern unserer Schüler darauf aufmerksam gemacht, dass hin und wieder Schüler, welche in einem oder zwei Unterrichtsfächern zurückgeblieben sind, sonst aber den Anforderungen genügen, mit einer Admonition (Verwarnung) in diesen Fächern in die nächst höhere Klasse hinübergenommen werden, besonders dann, wenn die Versetzungsconferenz auf Grund der Gesammtleistungen die Ueberzeugung gewinnt, es werde bei hinreichendem Fleisse den betreffenden Schülern gelingen, bis zum nächsten Versetzungstermin das Versäumte nachzuholen.

Ein Schüler, welcher mit einer Admonition in einem Fache versetzt ist, kann aber bei dem nächsten Versetzungstermin nur dann in die höhere Klassenstufe eintreten, wenn er sich bis dahin in dem beanstandeten Fache mindestens das Prädikat „ausreichend“ erworben hat.

Leider ist in den letzten Jahren öfters diese Admonition von den Schülern zu ihrem eigenen Schaden nicht hinreichend beachtet worden. Die Eltern derjenigen Schüler, welche mit einer Admonition versetzt sind, werden daher ersucht, das Streben der Schule, die betreffenden Schüler zur Ausfüllung der in ihrem Wissen hervorgetretenen Lücken anzuspornen nach Kräften zu unterstützen.

Das beste Mittel, zurückgebliebene Schüler zu fördern, ist eine gewissenhafte und consequente Beaufsichtigung derselben bei ihren häuslichen Arbeiten. Bei einzelnen der mit Admonition versetzten Schüler wird allerdings auch besondere Nachhilfe durch Privatunterricht nötig sein. Derselbe muss aber, wenn er etwas nützen soll, sofort nach der Versetzung beginnen und nicht erst im letzten Quartal.

Aus diesem Grunde sind die Lehrer des Realprogymnasiums dahin übereingekommen, im letzten Quartal eines Schuljahres keine Privatstunden zu übernehmen wenn nicht eine Ausnahme durch besondere Verhältnisse (z. B. längere Krankheit) begründet wird. Ist die Privatnachhilfe Seitens eines Lehrers aber schon früher, mindestens bei Beginn des Wintersemesters eingetreten, so kann dieselbe, falls die Notwendigkeit vorliegt, auch bis zum Schluss desselben fortgesetzt werden.

Riesenburg, den 20. März 1886.

Müller,

Rektor.